

# Beitrag zur Moosflora von Steiermark

Von Willibald Maurer

In diesem Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Laub- und Lebermoose Steiermarks sollen einige Funde aus meiner nunmehr fünfjährigen bryologischen Sammeltätigkeit in verschiedenen Teilen Steiermarks, mit Ausnahme der Obersteiermark, mitgeteilt werden.

Einige der hier angeführten Funde stammen von Axel HACHTMANN, durch den ich auf gemeinsamen Exkursionen die häufigsten Lebermoose unseres Landes erst kennenlernte.

Es wurden nur solche Funde berücksichtigt, die auf Grund von BREIDLERS grundlegenden Schriften über die Verbreitung der Laub- und Lebermoose Steiermarks (1892, 1894) und unter Berücksichtigung der im Besitze des Botanischen Institutes der Universität Graz befindlichen Herbarien von SALZMANN, STIPL, TROYER u. a. sowie des im Landesmuseum „Joanneum“ erliegenden Herbars von BREIDLER bemerkenswert erscheinen. Von sämtlichen Fundorten sind Herbarbelege vorhanden.

Nomenklatur und Reihenfolge richtet sich nach GAMS 1957.

Für die Revision von Herbarbelegen bin ich Herrn H. HÖRMANN (Echsenbach) zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Weiters gilt Herrn Univ.-Prof. Dr. F. WIDDER und Herrn Museumskustos Dr. K. MECENOVIĆ für die Erlaubnis der Benützung von Herbarien mein bester Dank.

## A) LEBERMOOSE

**Riccia fluitans** L. — Bei Premstätten, 350 m (SALZMANN 10. Juni 1928); im Eichbachtich bei Radkersburg, auf der Wasseroberfläche schwimmend (HACHTMANN 3. September 1958).

**Riccardia palmata** (HEDWIG) LINDB. = *Aneura p.* (HEDW.) DUM. — Auf morschen Baumstrünken: Lankowitz bei Köflach (SALZMANN 16. April 1927); Schaftal bei Graz, 500 m; Höllgraben und Dult bei Gratkorn nächst Graz, 460 m; Stübinggraben, 540 m.

**Riccardia latifrons** LINDB. = *Aneura l.* LINDB. — Auf der Schnittfläche eines morschen Fichtenstrunkes im Höllgraben bei Gratkorn nächst Graz, 460 m.

**Barbilophozia barbata** (SCHMID.) LOESKE = *Jungermannia barbata* SCHREB. — Auf Schotterboden am Schemmerl bei Autal, 500 m.

**Barbilophozia gracilis** (SCHLEICHER) K. MÜLLER = *Jungermannia gracilis* SCHLEICHER. — Auf Silikatgestein in der Laßnitzklause bei Deutschlandsberg, 420 m (HACHTMANN 30. März 1959).

**Jungermannia lanceolata** L. = *Aplozia lanceolata* (L.) DUM. — An einem morschen Baumstrunk am Westhang der Rannach bei Graz, 900 m fr.

**Nowellia curvifolia** (DICKS.) MITTEN = *Cephalozia curvifolia* (DICKS.) DUM. — Auf der Schnittfläche morscher Baumstrünke in feucht-schattigen Wäldern: Ottenberg bei Ehrenhausen, 480 m; Schaftal bei Graz, 500 m; zwischen Hart — St. Peter und Autal, 400 m; Neue Welt bei Graz — St. Peter, 450 m; Gstauda, 500 m; Raabklamm bei Gutenberg, 550 m.

**Odontoschisma denudatum** (MART.) DUM. — An einem morschen Fichtenstrunk in der Teigitsch (STIPPL); an einem stark zersetzten Baumstrunk im Rannachgraben bei Graz, 850 m fr.

**Cololejeunea calcarea** (LIB.) SPRUCE = *Lejeunea echinata* (HOOK.) TAYL. — An schattigen Kalkfelsen: Nordseite des Hochlantsch, 1.200 m (HACHTMANN 4. Mai 1958); am Jägersteig in der Weizklamm, 800 m; Pfaffenkogel bei Stübing, 550 m fr.

## B) LAUBMOOSE

**Buxbaumia viridis** (MOUGEOT) BRID. = *B. indusiata* BRID. — Bei Frohnleiten (SALZMANN 1. Mai 1913); an stark zersetzten Baumstrüngen: Badlgraben bei Peggau, 550 m fr.; Westseite der Rannach bei Graz, 800 m fr.

**Sphagnum quinquefarium** (LINDB.) WARNST. — Auf Tertiärschotter im Föhrenwald zwischen Hönigthal und Hart — St. Peter bei Graz, 500 m.

**Sphagnum Girgensohnii** RUSS. — An sumpfigen Stellen in Wäldern bei Premstätten 350 m; auf einer Sumpfwiese bei St. Martin a. W. nächst Köflach, 650 m.

**Mnium marginatum** (DICKS.) P. BEAUV. = *M. serratum* (SCHRAD.) BRID. — Auf feuchtem, sandigem Boden an Bächen: Neurathgraben bei Stainz, 380 m (SCHAEFTLEIN 1. Juni 1958); Hönigthal bei Graz, 500 m fr.

**Mnium hornum** L. — Auf lehmig-sandiger Erde an einem Bach im Föhrenwald bei Lieboch, 340 m.

**Bartramia Halleriana** HEDWIG = *B. norvegica* (GUNN.) LINDB. — Gößnitzgraben bei Köflach (SALZMANN 17. April 1927); auf Glimmerschiefer bei Sauerbrunn nächst Stainz, 450 m fr.

**Orthotrichum diaphanum** SCHRAD. — An einer Pappel am Ruckerlberg in Graz (STIPPL 10. Dezember 1931); an Zementmauern: am Grazer Schloßberg 450 m; bei Autal 420 m; in der Waltendorfer Hauptstraße in Graz, 460 m; überall fr.

**Fontinalis squamosa** L. ap. HEDW. — Im Bachbett der rasch fließenden Laßnitz bei Deutschlandsberg (Laßnitzklause), auf Gneis, 400 m (HACHTMANN und MAURER 30. März 1959).

**Thamnum alopecurum** (L. ap. HEDW.) BR. eur. — An Kalkfelsen im Semriacher Kesselfall, 600 m (SALZMANN 26. Dezember 1913, HACHTMANN 17. April 1958); auf nassem Silikatgestein bei Neuberg nächst Hartberg, 560 m; auf überspültem Bachgeröll (Silikatgestein) am Südfuß des Rennfeldes, 580 m.

**Hookeria lucens** (L. ap. HEDW.) SM. = *Pterygophyllum lucens* (L.) BRID. — Teigitschklamm (SALZMANN 27. April 1913); Reinbachgraben bei Stainz (TROYER 10. Mai 1915); mehrfach auf nassem Sand an Bächen und Rinnsalen bei Kleinwölmiß nächst Köflach, 400—500 m.

**Leskea polycarpa** EHRH. ap. HEDW. — Auf trockener, serpentinhaltiger Erde in der Gulsen bei Kraubath, 650 m fr. (HACHTMANN 29. Juli 1958); an einem Weidenstumpf auf der Waltendorfer Höhe bei Graz, 460 m fr.

**Calliergon cordifolium** (HEDWIG) KINDB. = *Hypnum cordifolium* HEDWIG. — Ragnitz bei Graz, 400 m (SALZMANN 28. März 1921); Pischelsdorf, 380 m (SALZMANN 15. Mai 1921); Raaba bei Graz, 350 m (SALZMANN 22. April 1923); in einem Tümpel im Laubmischwald bei Gams nächst Stainz, 420 m fr.

**Homalothecium Philippeanum** (SPRUCE) BR. eur. — Plankenwarth (SALZMANN 22. März 1913); Stattegg bei Graz (SALZMANN 1. April 1917); Röttsch-

graben bei Stübing (SALZMANN 1. Mai 1927); an Kalkfelsen im Semriacher Kesselfall, 600 m fr. (HACHTMANN 17. April 1958).

**Plagiothecium undulatum** (L. ap. HEDW.) BR. eur. — Spital a. S. (SALZMANN 19. August 1907); Fichtenwald im Seebachgraben der Koralpe, 1.300 m (WIDDER 7. August 1937); auf feuchtem Waldboden: Bärenal der Koralpe, 1.500 m (HACHTMANN 27. Mai 1958); Laubmischwald bei Leutschach, 350 m; Rinnsal am Waldrand bei Klein-Wölmiß nächst Köflach, 600 m; Fichtenwald im Übelbachgraben, 1.000 m.

**Heterophyllum Haldanianum** (GREV.) KINDB. = *Hypnum Haldanianum* GREV. — Maria Grün bei Graz, 420 m (SALZMANN 25. Dezember 1913); Stiftingtal bei Graz (SALZMANN 4. März 1928); auf sandig-lehmigem Waldboden über Silikatgestein in der Laßnitzklause bei Deutschlandsberg, 400 m fr. (HACHTMANN und MAURER 30. März 1959); an morschen Baumstrünken im Badlgraben bei Peggau, 550 m fr.

#### Schrifttum:

BREIDLER J. 1892. Die Laubmoose Steiermarks und ihre Verbreitung. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark. 28:3-234.

— 1894. Die Lebermoose Steiermarks. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark. 30:256-357.

GAMS H. 1957. Die Moos- und Farnpflanzen (Archegoniaten). Kleine Kryptogamenflora IV. 4. Aufl. Stuttgart.

SABRANSKY H. 1913. Beiträge zur Flora der Oststeiermark. 3. Teil. Verh. zool. bot. Ges. Wien 63:265-276.

Anschrift des Verfassers: WILLIBALD MAURER, Graz,  
Am Hofacker 6.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [91](#)

Autor(en)/Author(s): Maurer Willibald

Artikel/Article: [Beitrag zur Moosflora von Steiermark. 84-86](#)